Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sparen bei der Nachrüstung

Die seit 1992 aktive Koordinations- und Informationsstelle (KIS) hat vielerorts in Gemeinden und bei Zivilschutz-Organisationen Sparpotentiale entdeckt, die bisher mehrheitlich ungenutzt blieben. Sparen durch Koordinations- und Sammelbestellungen ist überall dort möglich, wo mehrere kleine Gemeinden mit einer produkteneutralen Koordinationsstelle ihr gesamtes Einkaufspotential in die Waagschale werfen. Durch «Anhängen» an eine Koordinations- und Sammelbestellung anderer Gemeinden oder Liegenschaftsverwaltungen sind weitere Einsparungen realisierbar. Sparen lässt sich auch durch Planungs-Optimierung mit konsequenter Überprüfung der SRO-Einrichtungsplanung im Nachrüstungsbereich. Dies kann Einsparungen von zusätzlich 20 bis 30 Prozent bringen.

Und schliesslich ist die richtige Wahl des Systems ein wichtiger Faktor. Nicht alle Liegestellen-Systeme eignen sich für alle Schutzraumarten und -bedürfnisse. Oft werden aus Zeitmangel für eine optimale Planung während Übungen Systeme installiert, die den verfügbaren Platz schlecht ausnutzen.

Eine Beratung lohnt sich deshalb auf jeden Fall. Auskünfte erteilt die Koordinations- und Informationsstelle, die sich auf den Nachrüstungsbereich spezialisiert hat:

H&P Heuscher & Partner
Baumackerstrasse 56
8050 Zürich
Telefon 01 3 113 113

Wegweisende Sicherheit

Lang nachleuchtende Longlite-Produkte garantieren absolute Sicherheit, wenn Flucht- und Rettungswege sichtbar sein müssen oder eine Orientierung im Raum zu garantieren ist, um Panik zu verhindern.

Bei Stromausfall leuchten Longlite-Produkte gut sichtbar während mehrerer Stunden nach und geben Licht ab. Auch bei Brandausbruch und starker Rauchbildung sind nachleuchtende Produkte bei richtiger Plazierung noch sichtbar.

Longlite-Sicherheitssysteme weisen den sicheren Weg. Von jedem beliebigen Punkt eines Gebäudes werden Fluchtwege, Nottreppen und Notausgänge sicher gefunden. Die in der Dunkelheit leuchtenden Longlite-Systeme vermitteln ein ausgeprägtes Gefühl von Sicherheit. Diese Produkte können immer wieder aktiviert werden; sie sind frei von radioaktiven Zusätzen, humantoxisch unbedenklich und für den Verbraucher völlig ungefährlich. Longlite-Produkte sind funktionssicher und wartungsfrei. Diese Produkte werden in Form von Platten, Schildern, Folien und Farbsystemen angeboten.

Longlite-Produkte werden in militärischen Anlagen, Hotels, öffentlichen Bauten, Industriekomplexen, Spitälern, Energieleitungstunneln seit Jahren mit Erfolg und ohne jegliche Beanstandung verwendet.

Information:
Longlite Technologies AG
Sommergasse 23, 4012 Basel
Telefon 061 44 48 48

Dianex-Abgasentsorgung

Die Firma Dianex beschäftigt sich seit Jahren mit der Entwicklung, Beratung und Verkauf von Spezialverbindungen, welche zunehmend auch in feuerwehrtechnischen Einrichtungen eingesetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit Herstellern und Anwendern von Motorfahrzeugen sowie stationären Anlagen wurde ein umfassendes Abgas-Schlauchprogramm entwickelt, welches den heutigen Umweltanforderungen in jeder Hinsicht gerecht wird.

Die Schläuche sind hochflexibel und leicht, in jeder Lage einsatzfähig und werden aus asbestfreiem Spezialgewebe rein mechanisch hergestellt. Aufgrund eingehender Tests sowie jahrelanger Praxis im Feuerwehrbereich können wir Ihnen hiermit ein Produkt anbieten, welches eine leichte Handhabung, Zuverlässigkeit und schnelle Bereitschaft zu jeder Zeit garantiert. Die Verbindungen eignen sich deshalb ganz besonders für die Entsorgung von sämtlichen Verbrennungsabgasen, welche in Fahrzeug- und Materialdepots auftreten: Bereitschaftshaltung von Motorspritzen jeglicher Bauart. Warmlaufen von Motoren in Einsatzfahrzeugen. Stationäre Anlagen. Abgasentsorgung bei Feuerwehreinsätzen in unterirdischen und geschlossenen Räumen.

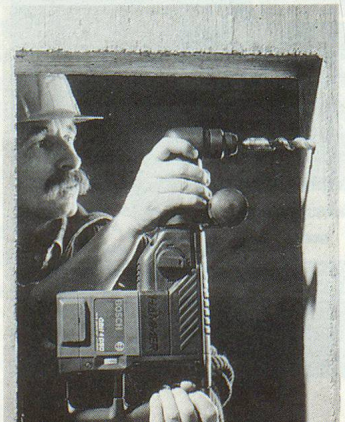
Die aussenliegende Spirale aus feuerverzinktem Stahl bietet einen optimalen Scheuerschutz und gewährleistet die Verwendung auch bei rauhen Betonböden. Für die gezielte Entsorgung stehen diverse Typen, aufgeteilt in Temperaturbereiche von +100°C, +180°C, +300°C, +400°C, +650°C und +1100°C zur Verfügung. Sämtliche Durchmesser von 50 mm bis 900 mm sind lieferbar.

Information:
Dianex AG
Alte Steinhauserstrasse 19
6330 Cham
Telefon 042 41 85 58

Vielzweck-Schlagbohrer

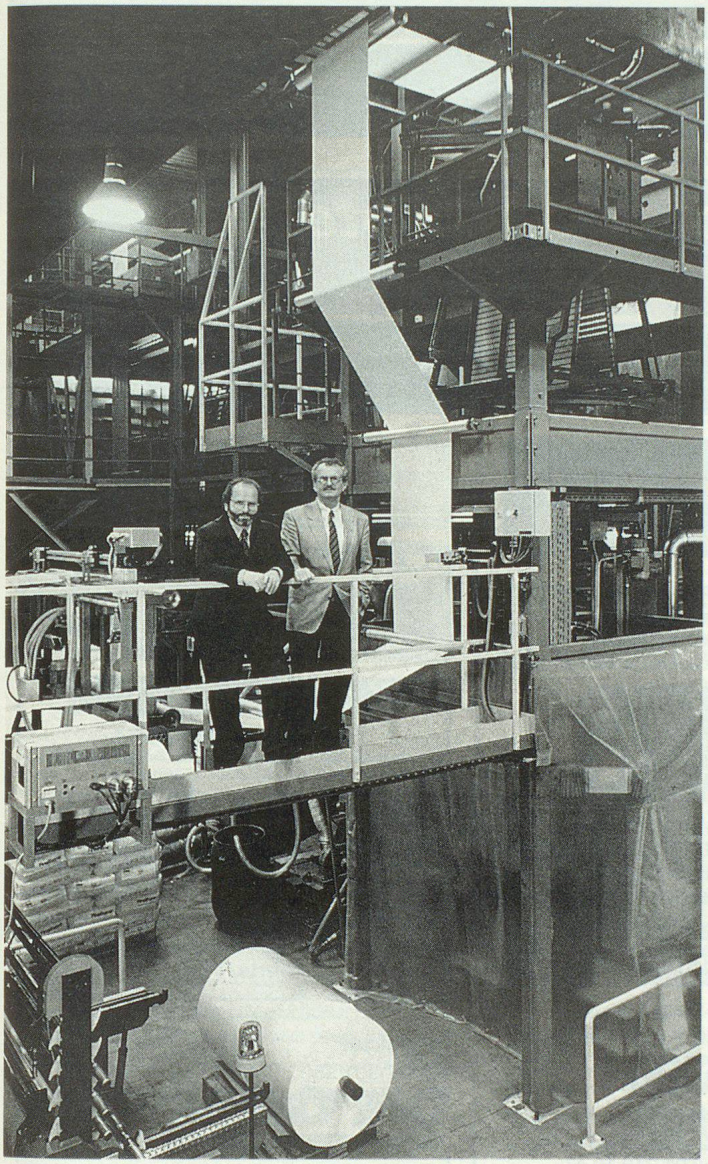
Der neue Bosch GBH 4 DSC ist beispielhaft in seiner Vielseitigkeit: Er bohrt, hämmert und meisselt mit 750 Watt und Constant-Electronic standfest an den unterschiedlichsten Arbeitsplätzen. Die Einsatzwerkzeuge lassen sich ohne Spezialwerkzeug gewissermassen im Handumdrehen wechseln. Selbst das Schnellspann-Bohrfutter zum Bohren in Holz und Metall wird ohne Werkzeug einfach auf die Antriebsspindel aufgesteckt. Der Spannbereich des Futters variiert zwischen 1 bis 13 Millimeter.

In Stein- oder Betonwände treibt der GBH-4-DSC-Bohrer mit SDS-plus-Schaft und einem Maximal-Durchmesser von gleichfalls 30 Millimeter. Sein optimiertes Hammer-Schlagwerk unterstützt die Bohrwerkzeuge dabei mit einer Einzelschlagstärke bis maximal 3,5 Joule. An schwer zugänglichen Bohrstellen leitet der neue 4-kg-Hammer von Bosch seine Energie mit einem speziellen SDS-plus-Winkelbohrkopf um die Ecke.



Das Thema Meisseln gehen Anwender mit dem GBH 4 DSC ebenfalls im Handumdrehen an: Er verfügt serienmässig über eine Drehstop-Funktion und versetzt somit das Bohrwerk vorübergehend in den Ruhestand. Damit der ergonomisch gestaltete Hammer auch beim Meisseln immer bequem in der Hand liegt und seine Energie voll in die Meisselklinge weiterleitet, bietet die Option «Vario-Lock» bis zu 36 verschiedene Meisselstellungen.

Information:
Robert Bosch AG
Luzernstrasse 9
4528 Zuchwil
Telefon 065 26 21 71

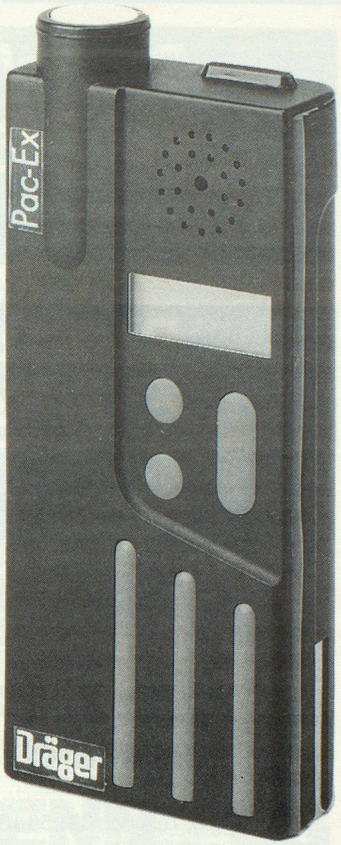


SQS-Zertifikat für Vinora AG

Als Pionier und erstes Schweizer Unternehmen der Folienindustrie hat die Vinora AG, Jona SG, das SQS-Zertifikat zur Qualitätssicherung nach ISO 9001 auf Anhieb mit einem Glanzresultat erfolgreich bestanden. Die Auszeichnung fällt gerade zusammen mit dem 40. Jubiläum des Familienunternehmens in der 2. Generation. Ein doppelter Grund zur Freude und ein positives Signal für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit. Die Vinora beschäftigt 230 Mitarbeiter und gehört damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Linthgebiet.

Rund 2½ Jahre dauerte die arbeits- und kostenintensive Zeit der Vorbereitungen bis zum erfolgreichen Zertifizierungs-Audit. Der Entscheid, sich den strengen, international anerkannten Qualitätsnormen nach ISO 9001 (International Standard Organization) zu unterziehen, haben die Firmeninhaber Thomas und Peter Menzl als Investition in die Zukunft gefällt. Nur so könne die Vinora konkurrenzfähig bleiben und die Leaderposition in der an Überkapazität leidenden Folienindustrie festigen. Auch der letztjährige Schulterschluss mit der Petroplast AG, Andwil SG, beeinflusse die Marktchancen im Europäischen Wirtschaftsraum positiv. Die Vinora AG hat unter anderem den weit verbreiteten Milchbeutel mit Lichtschutz bis zur Marktreife entwickelt.

Gasmessgerät von Dräger



Die Dräger (Schweiz) AG in Dietlikon erweitert ihre Reihe der personenbezogenen Gasmessgeräte, die PAC-Reihe (PAC = Personal Air Control), um eine Variante für brennbare Gase und Dämpfe.

Das PAC-EX ist ein äusserst kompaktes und sehr leistungsfähiges EX-Warngerät. Der Mikroprozessor, das Herzstück des neuen Gerätes, sorgt für hohe Benutzerfreundlichkeit mit breiter Variabilität zur Anpassung an individuelle Mess- und Überwachungsaufgaben. PAC-EX besitzt folgende drei Messbereiche:

- 0 bis 100 Vol.-% UEG
- 0 bis 5 Vol.-% CH_4 mit hoher Auflösung
- 5 bis 100 Vol.-% CH_4

und vier einstellbare Alarmschwellen.

Die CH_4-Messbereiche passen sich automtisch an die akutelle Gaskonzentration an. Im beleuchtbaren Display werden alle Alarme eindeutig erklärt. Die intelligente Akkusteuerung bietet eine Anzeige der Restladung des steckbaren Akkus und einen elektronischen Tiefentlade- und Überladungsschutz.

Das Gehäuse ist sowohl stoss- als auch wassergeschützt, das heisst, selbst Stürze aus kleiner Höhe und kurzes Eintauchen ins Wasser können dem Gerät nichts anhaben.

Das PAC-EX kann entweder als Messgerät oder auch nur als Warngerät ohne Anzeige betrieben werden. Alle Einstellarbeiten werden ohne Öffnen des Gerätes über die Tastatur vorgenommen. Ein Passwort schützt diese Funktionen vor unbefugter Manipulation.

Bezug:
Dräger (Schweiz) AG
Aegertweg 7, 8305 Dietlikon
Telefon 01 834 10 30
Telefax 01 834 05 80

Sicherheit beim Brennschneiden

Den Zivilschutzorganisationen stehen zur Erfüllung ihres Auftrages unter anderem Brennschneidegeräte zur Verfügung. Deren Bedienung sowie der dazu notwendige Umgang mit Gasflaschen erfordern eine umfassende Ausbildung und gute Sachkenntnisse, da bei unsachgemässem Umgang mit Brennschneid- und Gasschweissgeräten immer wieder Schadenfälle verursacht werden.

Für die Bedürfnisse des Zivilschutzes hat der Schweizerische Verein für Schweisstechnik einen halbtägigen Ausbildungskurs über Sicherheit beim Brennschneiden geschaffen. Dieser richtet sich an Kader, Instruktoren und Geräteführer. In Theorie und Praxis vermittelt der Kurs die fachgerechte Bedienung des Gerätes und weist auf die spezifischen Eigenschaften der eingesetzten Gase und die damit verbundenen Gefahren hin.

Information:
Schweizerischer Verein
für Schweisstechnik
St. Alban-Vorstadt 95
4006 Basel
Telefon 061 272 00 29